

Im Kölner Norden tut sich nun was

Bürger-Netzwerk im Kölner Norden gegründet

Longerich (red). Unter dem provisorischen Arbeitstitel „Nord-Allianz“ trafen sich Anfang März insgesamt zwölf Bürgervereine, Bürgerinitiativen und Interessengemeinschaften aus dem Kölner Norden in Köln-Longerich.

Eingeladen dazu hatten der „Bürgerverein Köln-Longerich“ und die „Bürgerinitiative Wohnen und Umwelt im Kölner Norden“.

Ziel der Veranstaltung war, Grundlagen für ein Netzwerk im Kölner Norden zu schaffen, um die Interessen der hiesigen Bevölkerung gegenüber Stadtverwaltung und politischen Gremien mit Nachdruck gemeinsam gemäß dem Motto „Einigkeit macht stark“ vertreten zu können.

In voller Übereinstimmung der anwesenden Teilnehmer wurde das Netzwerk gegründet.

Aufgabe des Netzwerkes ist, untereinander relevante Infor-

mationen auszutauschen, damit gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit bei Bedarf erfolgen kann. Für den Fall, dass Interessen der Bevölkerung den Verantwortlichen der Stadt Köln deutlich gemacht werden müssen, werden gemeinsame Aktionen abgestimmt und durchgeführt.

Anlass zur Gründung dieses Netzwerkes ist die Situation, dass von der Stadtverwaltung und dem Stadtrat ein akzeptables Nebeneinander von Wohnen und Gewerbe sichergestellt werden muss. In allen Stadtteilen muss gewährleistet sein, dass ein vernünftiger Ausgleich zwischen den teils widersprüchlichen Forderungen geschaffen wird, wobei der Schutz der Bürger höchste Priorität haben muss.

Nach diesem Prinzip wird nach Meinung der Gründungsteilnehmer in den letzten Jahren in Köln nicht mehr gehandelt.

Viele Industrie- und Gewerbegebiete wurden und werden im Kölner Norden angesiedelt, z.B. Müllverbrennungsanlage, Kompostierungsanlage, IKEA, Containerterminal, REWE Zentrallager. In den meisten Fällen wurde die Verkehrsinfrastruktur nicht entsprechend angepasst. Umweltverträglichkeitsprüfungen, ein Gesamtverkehrskonzept und die Einrichtung von Messstellen wurden bisher gefordert, aber nicht realisiert.

Obwohl zwölf Vereine und Initiativen der Einladung gefolgt sind, wurden leider nicht alle betroffenen Ortsvereine angesprochen bzw. erreicht.

„Wir laden daher noch einmal alle Interessierten mit gleicher Zielsetzung ein, sich unserem neu gegründeten Netzwerk anzuschließen,“ heißt es in der Presseerklärung.

Kontaktaufnahme ist möglich per E-Mail: kontakt@buergerverein-longerich.de



■ Anlass zur Gründung dieses Netzwerkes ist die Situation, dass von der Stadtverwaltung und dem Stadtrat ein akzeptables Nebeneinander von Wohnen und Gewerbe sichergestellt werden muss.